Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 63 (1945)

Heft: 60

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 60 Bern, Dienstag 13. März 1945 — 63. Jahrgang — 63me année — Berne, mardi 13 mars 1945 **No 60**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nummer (031) 21860
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 8.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 21860
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abbanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende.
Société «Le Grand Hôtel, Grand Hôtel de l'Observatoire, Hôtel Anberson, à St-Cergue», St-Cergue.
Arrêté du Conseil d'Etat du canton de Vaud, du 3 novembre 1944, concernant la déclaration de force obligatoire générale du contrat collectif cantonal de travail dans l'hôtellerie, les cafés-restaurants et autres établissements analogues.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 127 des KEA über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Sammlung und Verwertung der Maikäfer). Ordonnance no 127 de l'OGA sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (ramassage et utilisation des hannetons).
Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. Recettes de l'administration fédérale des douanes.
Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consulats. Legazioni e consolati.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der Talons mit Couponsbogen zu 2 Obligationen, Nrn. 146435/36, zu Fr. 500, 3½%, Schweizerische Bundesbahnen Jura-Simplon 1894, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 97²)

Bern, den 23. Februar 1945. **Richteramt Bern,**
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Es wird vermisst: Schuldbrief von Fr. 1000, errichtet von Frau Emilie Unternährer-Bächler, Rothenburg, zinstragend angegangen 12. Januar 1930, haftend auf Grundstück Nr. 70, Grundbuch Rothenburg, Zinser: Hans Unternährer, Rothenburg.

Der allfällige Inhaber wird aufgefordert, den Titel binnen Jahresfrist seit der ersten Publikation bei der unterfertigten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 93²)

Eschenbach, den 6. März 1945.

Der Amtsgerichtspräsident von Hochdorf:
J. Heim.

Es werden vermisst:

1. Verschreibung per Fr. 351.65 = 100 Kr., datiert 1. August 1836, Ziffer 10, Fr. 351.65 Vorgang, haftend auf GB. Nr. 3 Wangen, dem Anton Vogt-Diethelm, Wangen, gehörend; ursprünglicher Schuldner: Peter Alois Rothlin; ursprünglicher Gläubiger: Jos. Meinrad Schättin;
2. Schuldbrief per Fr. 2000, datiert 4. Juli 1919, Fr. 53 400 Vorgang, haftend auf GB. Nr. 6 «Schättyhof» Galgenen; ursprünglicher Schuldner: Karl Krieg, Galgenen; ursprünglicher Gläubiger: Peter Krieg, Galgenen;
3. Schuldbrief per Fr. 10 000, datiert 10. März 1923, Vorgang Fr. 36 000, haftend auf GB. Nr. 10 Galgenen, dem Josef Knobel, Galgenen, gehörend, ursprünglicher Schuldner: Joachim Zimmermann; ursprüngliche Gläubigerin: Frau Witwe Walcher-Simmen, Glarus;
4. Inhaberschuldbrief per Fr. 2000, datiert 17. März 1923, Fr. 14 654.94 Vorgang, haftend auf GB. Nr. 232 Tuggen, dem Alois Pfister-Huber, Tuggen, gehörend.

Die unbekannten Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, diese Wertschriften innert Jahresfrist, von der ersten Publikation an gerechnet, dem Bezirksgerichtspräsidium der March in Lachen vorzulegen, ansonst Kraftloserklärung erfolgt. (W 101³)

Lachen, den 10. März 1945. **Das Bezirksgericht.**

Es wird vermisst: Sparheft Nr. 65301 der Luzerner Kantonalbank, Luzern, lautend auf Frl. Marie Fähndrich, Tochter des Hermann und der Barbara, geborene Estermann, von Schüpfheim, in Rain, haltend pro 17. August 1944: Fr. 2285.38.

Der Inhaber wird aufgefordert, dieses Sparheft innerhalb 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 98²)

Luzern, den 6. März 1945.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Glanzmann.

Es werden vermisst:

Fr.	45.—	Zehntenloskauf, zu Martini Grundzins, Ziffer 8 auf GB. Nr. 154 Feusisberg, des Karl Fuchs, Gibel;
»	225.—	3 Viertel Kernen, Grundbuchauszug vom 26. November 1927, Ziffer 8, auf GB. Nr. 605 u. ff., Wollerau, des Walter Theiler, Erlenhof;
»	112.50	⅔ Mütt Kernen, auf GB. Nr. 121 Wollerau;
»	17.58	Grundbuchauszug vom 21. Juni 1882, Ziffer 9 auf GB. Nr. 121 Wollerau;
»	262.50	3½ Viertel Kernen, Ziffer 8 auf GB. Nr. 227 Wollerau, des Josef Theiler, Metzger;
»	100.34	4 Viertel, 1 Kopf, 2¼ Mässli Haber, Ziffer 8 auf GB. Nr. 893 u. ff. Freienbach, des Vital Steiner, Thal, Pfäffikon;
»	26.37	Auszug vom 4. März 1847, Ziffer 28 auf GB. Nr. 294 Wollerau-Sihlegg, des Heinrich Styger, Wädenswil;
»	2000.—	Schuldbrief vom 27. April 1870, auf GB. Nr. 17 Feusisberg-Schindellegi, des J. F. Kümmin, Kriens;
»	3000.—	Schuldbrief vom 13. April 1927, im 4. Rang auf GB. Nr. 350 u. ff. Freienbach, des Franz Föllmi, Rütibüel;
»	703.30	Bekanntnis 40 Pf. Gelds, Ziffer 17 auf GB. Nr. 154 A Feusisberg, der Erbengemeinschaft Jos. Bachmann, Gibel, vom 8. Mai 1847.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Höfe vom 9. März 1945 werden die allfälligen Inhaber dieser Titel aufgefordert, diese der unterzeichneten Amtsstelle innert Jahresfrist vorzulegen, andernfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird. (W 100³)

Wollerau, den 12. März 1945. **Gerichtskanzlei Höfe.**

Kraftloserklärungen — Annulations

Es werden kraftlos erklärt:

1. Schuldbrief per Fr. 2000, datiert 29. Oktober 1910, Ziffer 16, GB. Nr. 109 Lachen, der Erbengemeinschaft A. Albrecht-Wagner sel., in Lachen, gehörend, ursprünglicher Kapitalvorgang Fr. 12 200, im 2. Rang;
2. Sparheft Nr. 38560 der Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster, lautend auf Walter Züger, Lachen, haltend Fr. 214.35. (W 102)

Lachen, den 10. März 1945. **Das Bezirksgericht der March.**

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

7. März 1945. Produkte für die Metallindustrie usw.
Duralba G.m.b.H., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 5. März 1945 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet worden, welche die Fabrikation von und den Handel mit Produkten für die metallverarbeitende Industrie und das Baugewerbe bezweckt. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen: Hermann Gutknecht, von Thalheim (Zürich), in Zollikon, mit Fr. 8000, Eugen Schumacher, von Bern, in Kriens (Luzern), mit Fr. 8000, und Fritz König, von Schlieren und Rapperswil (Bern), in Zürich, mit Fr. 4000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist Emil Dübendorfer, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Fasanenweg 15, in Zürich 9, beim Geschäftsführer.

8. März 1945.
Heinrich Huber-Stiftung für Ueberseer, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 201 vom 30. August 1943, Seite 1945). Mit Beschluss vom 29. Januar 1945 hat das Komitee die Stiftungsstatuten abgeändert. Die Aufsichtsbehörde (Finanzdirektion des Kantons Zürich) hat die Abänderung am 17. Februar 1945 genehmigt. Die bisher publizierten Tatsachen bleiben unberührt.

8. März 1945. Immobilien usw.
Genossenschaft Albanus, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 92 vom 21. April 1939, Seite 826), Erwerb von Bauland usw. Ernst O. Knecht, Willi Dätwyler und Carl Diener sind aus dem Vorstand ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Jakob Widmer, von Altnau (Thurgau), in Zürich, als Präsident, und Walter Schreier, von Horriwil (Solothurn), in Zürich. Die Genannten führen Kollektivunterschrift. Neues Geschäftslokal: Uraniastrasse 33, in Zürich 1, bei der Tekton Immobilien A.G.

8. März 1945. Herrenkleider.
Jacques Guggenheim's Sohn, in Zürich (SHAB. Nr. 266 vom 11. November 1944, Seite 2506), Herrenkleiderfabrik. Die Prokura von Alfred Weeber ist erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an Robert Lachmann, von Zürich, in Wallisellen.

8. März 1945. Photos.
Alfred Herfurth, in Horgen (SHAB. Nr. 150 vom 30. Juni 1933, Seite 1587), Photohandlung. Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Horgen vom 31. Januar 1945 der Konkurs eröffnet worden.

8. März 1945. Automobile.
A. Dattner, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Alfred Dattner-Lüthi, von Winterthur, in Zürich 7. Handel mit Automobilen. Hammerstrasse 91.

8. März 1945. Einkaufstasehen.
Siegfried Eigel, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Siegfried Eigel, von Arth (Schwyz), in Zürich 10. Fabrikation von Einkaufstaschen aus Stoff und Kunstleder. Röschibachstrasse 79.

8. März 1945. Briefmarken.
F. Schwer, Philatelistisches Kabinet « Philca », in Zürich (SHAB. Nr. 289 vom 11. Dezember 1942, Seite 2818), Handel mit Briefmarken. Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

8. März 1945. Nährmittel, Kolonialwaren.
Gottfried Brüngger, in Zürich (SHAB. Nr. 193 vom 27. Juli 1920, Seite 1453), hygienisehe Nährmittel und Kolonialwaren. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Kollektivgesellschaft « G. Brüngger & Co. », in Zürich 8, erloschen,

8. März 1945. Delikatessen, Kolonialwaren, Südfrüchte.
G. Brüngger & Co., in Zürich 8. Unter dieser Firma sind Gottfried Brüngger und Martha Brüngger, beide von Zürich, in Zürich 8, eine Kollektivgesellsehaft eingegangen, welche am 1. Januar 1945 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma « Gottfried Brüngger », in Zürich, übernimmt. Handel mit Delikatessen, Kolonialwaren und Südfrüchten. Kreuzplatz 14.

8. März 1945. Versicherungsagenturen.
Fleckenstein & Eisenegger, in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Ernst Fleckenstein, von Wädenswil, in Zürich 6, und Josef Bernhard Eisenegger-Kuster, von Guntershausen (Thurgau), in Zürich 2, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welehe am 1. März 1945 ihren Anfang nahm. Einzelprokura ist erteilt an Margaretha Pauli, von Veehigen (Bern), in Zürich. Generalagentur Zürich der Eidgenössischen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, in Zürieh, sowie Spezialagenturen der Schweizerischen Unfallversicherungs-Gesellschaft, in Winterthur, und der « Winterthur » Lebensversicherungsgesellschaft, in Winterthur. Bahnhofstrasse 71.

8. März 1945.
Baugenossenschaft Lettenhof, in Zürieh 10 (SHAB. Nr. 63 vom 17. März 1943, Seite 606). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 2. Dezember 1944 wurde die Genossensehaft aufgelöst. Die Firma ist nach durehgeführter Liquidation erloschen.

8. März 1945.
Baugenossenschaft Sihlfeld, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 230 vom 1. Oktober 1941, Seite 1928). Adolf Bräm und Fritz Lang sind infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Friedrich Jürg (bisher Friedrich Isidor) Hefti, bisher Sekretär und Rechnungsführer, ist nun Präsident, und Eugen Scotoni, von und in Zürich, bisher Beisitzer, ist nun Vizepräsident des Vorstandes. Friedrich Jürg Hefti, Präsident, Eugen Scotoni, Vizepräsident, und Albert Surber, von Oberweningen (Zürich), in Zürich, Quästor des Vorstandes (bisher), zeichnen unter sich je zu zweien. Neues Gesehäftslokal: Manessestrasse 111, in Zürich 3.

8. März 1945. Uebermittlung von Börsenkursen usw.
Ticker Aktiengesellschaft (Société Télésccipteurs Société Anonyme) (Società Telescrittori Società Anonima), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 10 vom 15. Januar 1942, Seite 109), Uebermittlung von Börsenkursen usw. Ernst Thomann ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurde in den Verwaltungsrat ohne Firmaunterschrift gewählt Jean Henry Pfeiffer, von Neunkirch (Schaffhausen), in Zürich.

8. März 1945. Kosmetische Produkte usw.
W. Schneider, in Zürieh (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1945, Seite 354), kosmetische Produkte usw. Der Firmainhaber wohnt nun in Zürich 6. Neues Geschäftslokal: Langfurren 22.

8. März 1945. Lebensmittel.
Hugo Dubno, in Zürieh. Inhaber dieser Firma ist Hugo Dubno, von Zürich, in Zürich 6. Handel en gros, Vertretungen und Import in Lebensmitteln. Culmannstrasse 63.

8. März 1945. Flaeh- und Dekorationsmalerei.
Peter Wolff, in Zürieh (SHAB. Nr. 148 vom 29. Juni 1937, Seite 1522), Flach- und Dekorationsmalerei. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Gesehäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Einzelfirma « Peter Wolff, Inhaber Leo Wolff », in Zürieh, erlosehen.

8. März 1945. Flach- und Dekorationsmalerei.
Peter Wolff, Inhaber Leo Wolff, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Leo Wolff, von Zürieh, in Zürich 7. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma « Peter Wolff », in Zürieh. Flach- und Dekorationsmalerei. Hofackerstrasse 58.

8. März 1945. Textilwaren.
Willy Müller, bisher in La Chaux-de-Fonds (SHAB. Nr. 199 vom 25. August 1944, Seite 1908). Diese seit 21. August 1944 im Handelsregister des Kantons Neuenburg eingetragene Einzelfirma hat den Sitz nach Zürich verlegt. Der Inhaber Richard Willy Müller, von Räuehlisberg (Thurgau), und Hohentannen (Thurgau), wohnt nun in Zürich 6. Die Firma wird abgeändert auf **Willy Müller, Rialtex** und verzeigt nun als Geschäftsnatur Handel mit « Rialtex »-Textilwaren. Bahnhofquai 9.

8. März 1945. Kohlen.
Joh. Senn, in Zürieh (SHAB. Nr. 170 vom 22. Juli 1944, Seite 1658), Kohlenhandlung. Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

9. März 1945. Soieries.
Zwingli & Co., Kommanditgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 151 vom 2. Juni 1934, Seite 1818), Soieries. Der Kommanditär Gustav Hirzel ist infolge Todes ausgesehieden; seine Kommandite ist erloschen. Neu ist als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 1000 in die Gesellschaft eingetreten Willy Hirzel, von Zürich, in Zollikon, Sohn des verstorbenen Kommanditärs Gustav Hirzel.

9. März 1945. Chemische Produkte.
Pharmex A.-G. (Pharmex S.A.), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 280 vom 28. November 1944, Seite 2630), Herstellung und Vertrieb chemiseher Produkte, insbesondere auf pharmazeutischem Gebiet. Durch Statutenrevision vom 2. März 1945 wurde die Firma abgeändert in **Pharmexa A.G. (Pharmexa S.A.).**

9. März 1945.
A.G.T. Maschinenbau-Aktiengesellschaft (A.G.T. Société Anonyme de constructions mécaniques) (A.G.T. Engineering Works Limited), in Zürich 3 (SHAB. Nr. 184 vom 8. August 1944, Seite 1801). Kollektivprokura wurde erteilt an William Fränkl, staatenlos, in Zürich, und an Henri Hotz, von Thalwil, in Zürich.

9. März 1945.
SIEBA Gesellschaft für Siedelungsbauten, in Zürich 10 (SHAB. Nr. 292 vom 12. Dezember 1944, Seite 2726). Das Konkursverfahren über diese Genossenschaft ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 26. Februar 1945 als geschlossen erklärt worden. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

9. März 1945. Effekten-, Kommerzial- und Treuhandkontor.
F. Baumann-Stilli & Co., Kommanditgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 74 vom 29. März 1938, Seite 705), Effekten-, Kommerzial- und Treuhandkontor. Die Gesellschaft hat sieh infolge Todes des unbesehränkt haftenden Gesellsehafters Friedrich Baumann-Stilli aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **F. Baumann-Stilli & Co. in Liq.** durch den zum Liquidator ernannten Dr. jur. Willy Ruppert, von und in Zürich, durchgeführt. Er führt Einzelunterschrift.

9. März 1945.
Bank Wädenswil, Aktiengesellschaft, in Wädenswil (SHAB. Nr. 119 vom 23. Mai 1944, Seite 1157). Dr. Max Schneider ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erlosehen. Ferner ist Gustav Reiser aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Heinrich R. Blattmann-Roth, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident des Verwaltungsrates und führt Einzelunterschrift. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Carl Trüb, von und in Horgen.

9. März 1945.
Fürsorgefonds der Firma Gustav Ritter, Zürich, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 61 vom 15. März 1943, Seite 585). Gustav Ritter ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erlosehen. Neu wurde als Mitglied und Präsident des Stiftungsrates gewählt Emil Wydler, von Obfelden, in Oberglatt. Er führt Kollektivunterschrift mit dem Stiftungsratsmitglied Fritz Stähli.

9. März 1945. Lebensmittel.
Alice Baumeler, in Zürich (SHAB. Nr. 234 vom 4. Oktober 1939, Seite 2043), Lebensmittelgesehäft. Die Firmainhaberin heisst infolge Verehelichung Alice Blumenfeld, geborene Baumeler, ist Bürgerin von Zürich und wohnt in Zürieh 6. Der Ehemann hat gemäss Artikel 167 ZGB. die Zustimmung erteilt.

9. März 1945. Lebens- und Genussmittel usw.
Avena Import- & Handels-A.-G., in Zürieh 8 (SHAB. Nr. 44 vom 22. Februar 1945, Seite 438), Lebens- und Genussmittel usw. Neues Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 39, in Zürich 1.

9. März 1945. Damenkonfektion.
P. & T. Gablinger, Damo, Kollektivgesellsehaft, in Zürieh 1 (SHAB. Nr. 272 vom 20. November 1943, Seite 2590), Damenkonfektionsgeschäft. Die Prokura von Naftali Gablinger ist erlosehen.

9. März 1945. Breehanlage für Torf und Kohlen usw.
Adolf Iselin, in Zürich (SHAB. Nr. 20 vom 25. Januar 1945, Seite 213), Brechanlage für Torf und Kohlen usw. Neues Gesehäftslokal: Flurstrasse 60.

9. März 1945. Ingenieurbureau für Textilveredlungsmaschinen.
Ph. Deck, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Philibert Deck-Bouché, französischer Staatsangehöriger, in Zürich 6. Ingenieurbureau für Textilveredlungsmaschinen. Rötelstrasse 19.

9. März 1945. Restaurationsbetrieb.
Olga Trümpy, in Zürieh. Inhaberin dieser Firma ist Olga Trümpy, geb. Auer, von Ennenda (Glarus), in Zürieh 5. Der Ehemann hat im Sinne von Artikel 167 ZGB. die Zustimmung erteilt. Restaurationsbetrieb. Sihlquai 9.

9. März 1945. Brechen und Trocknen von Holzkohle usw.
W. Bollinger, in Zürieh (SHAB. Nr. 295 vom 16. Dezember 1941, Seite 2566), Brechen und Trocknen von Holzkohle usw. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma « Bollinger A.-G. », in Wildegg, Gemeinde Möriken (Aargau) (SHAB. Nr. 44 vom 22. Februar 1945, Seite 438), erloschen.

9. März 1945.
Kohlen A.-G., Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 57 vom 9. März 1945, Seite 561), Handel mit Kohlen usw. Der Verwaltungsrat hat Kollektivunterschrift erteilt an Fritz Hösli, von Ennenda und Glarus, in Glarus, und Kollektivprokura an Alfred Kamm, von und in Filzbach. Die Genannten zeichnen gemeinsam.

10. März 1945.
Holzbauwerke A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1945, Seite 277). Durch Beschluss der Geueralversammlung vom 8. März 1945 wurde das Grundkapital von Fr. 400 000 durch Ausgabe von 200 Inhaberaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 600 000 erhöht, eingeteilt in 600 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden dementsprechend revidiert.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

7. März 1945. Schuheinlagen usw.
P. Verdan, in Biel. Inhaber der Firma ist Paul Verdan, von und in Biel. Die Firma erteilt Einzelprokura an Jeanne Verdan, von und in Biel. An- und Verkauf von Schuheinlagen und ähnlichen Artikeln. Murtenstrasse 37.

7. März 1945. Café.
Johann Abplanalp, in Biel, Betrieb des Café de l'Industrie (SHAB. Nr. 86 vom 14. April 1939, Seite 770). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

8. März 1945.
Maveg G. m. b. H. Maschinen-Verkaufs-Gemeinschaft (Maveg S. à r. l. Association pour la Vente de Machines) (Maveg Ltd. liability Co. Machines Sales Association) (Maveg S. L. Asociacion para la Venta de Maquinas), in Biel. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 22. Februar 1945 und vom 7. März 1945 wurde unter dieser Firma eine Gesellsehaft mit beschränkter Haftung gegründet. Sie bezweckt den Vertrieb von technischen Erzeugnissen, insbesondere von Maschinen, Apparaten und Werkzeugen durch eine gemeinsehaftliche Verkaufsorganisation, die Errichtung von Zweigniederlassungen und Vertretungen im In- und Ausland zwecks Förderung des Absatzes, insbesondere des Exportes der genannten Erzeugnisse und die Förderung und Verwertung neuer Konstruktionen und Patente. Das Stammkapital beträgt Fr. 30 000. Gesellschafter sind: Emil Eduard Beukert, von Aarberg, in

Biel, mit einer Stammeinlage von Fr. 28 000, die durch Sacheinlagen von Fr. 5000, gemäss Uebernahmevertrag vom 22. Februar 1945, in Form von Bureaueinrichtungen und laufenden Bestellungen und durch Barzahlung von Fr. 23 000 voll einbezahlt ist, und die Firma «Tavannes Machines Co. S. A.», in Tavannes, mit einer bar einbezahlten Stammeinlage von Fr. 2000. Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief, Veröffentlichungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Emil Eduard Benkert führt als geschäftsführender Gesellschafter Einzelunterschrift. Karl Neuhaus Strasse 15.

8. März 1945. Edelmetalle usw.

Cendres et Métaux S. A., in Biel, Betrieb von Unternehmungen, welche Verarbeitung von und Handel mit Edel- und andern Metallen zum Gegenstand haben (SHAB. Nr. 19 vom 25. Januar 1943, Seite 198). Alfred Rossier ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde zum Präsidenten und Delegierten des Verwaltungsrates gewählt Gottfried Peter, von Radelfingen, in Biel. Er führt Einzelunterschrift.

8. März 1945.

Arnold Perrot-Fürsorgefonds, in Biel. Die Firma «Perrot A. G. (Perrot S. A.)», in Biel, hat durch Stiftungsurkunde vom 10. Februar 1945 unter diesem Namen eine Stiftung errichtet. Die Stiftung bezweckt die Unterstützung der Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit des Arbeiters oder Angestellten selbst oder seiner nächsten Verwandten (Ehegatte und Verwandte in gerader Linie, Kinder jedoch nur, wenn sie minderjährig oder erwerbsunfähig sind), sowie Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten und die Kinder bei Tod des Arbeitnehmers, wenn es dem Stiftungsrat nach freier Würdigung aller Umstände gerechtfertigt erscheint. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von mindestens 2 Mitgliedern, welche durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt werden. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Dr. Rudolf Probst, von und in Bern, als Präsident, und Willy Petraglio, von Caneggio (Tessin), in Biel, als Sekretär; beide führen Einzelunterschrift. Neuengasse 5 (Perrot A. G.).

8. März 1945. Café-Restaurant.

Cécil Bar, Sommer Rudolf, in Biel. Inhaber der Firma ist Rudolf Sommer, von Sumiswald, in Biel. Betrieb des Café-Restaurants Cécil Bar. Bahnhofstrasse 20.

8. März 1945. Nähmaschinen usw.

August Ernst A. G., in Biel, Handel mit Nähmaschinen und andern Haushaltungsmaschinen sowie deren Reparaturen (SHAB. Nr. 241 vom 13. Oktober 1944, Seite 2278). Neues Geschäftslokal: Zentralstrasse 4 a.

9. März 1945.

Genossenschaft Bootsgarage Fischerweg, in Biel. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft, welche die Garagierung der Motor- und Ruderboote gewährleistet. Sie erwirbt zu diesem Zweck die Liegenschaften Biel Grundbuch Nrn. 5752, 5753 und 5900 mit den Bootsgaragen Fischerweg 7 und 9. Die Statuten datieren vom 7. März 1945. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 1000. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt mit eingeschriebenem Brief. Veröffentlichungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 Mitgliedern, gegenwärtig aus Hermann Kessi, von Bellmund, als Präsident; Boby Maeder, von Mühleberg, als Vizepräsident, und Hans Schneeberger, von Oehlenberg, als Sekretär; alle in Biel. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Fischerweg 9.

9. März 1945.

Diamantschleiferei Vögeli & Wirz, Aktiengesellschaft (Taillerie de Diamants Vögeli & Wirz, Société anonyme) (Diamonds Scutting Vögeli & Wirz, Limited), in Biel (SHAB. Nr. 181 vom 6. August 1930, Seite 1656). Die Gesellschaft hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. März 1945 die bisherigen Statuten durch neue ersetzt, die den Bestimmungen des revidierten Obligationenrechts entsprechen. Das Aktienkapital von bisher Fr. 100 000 wurde durch Ausgabe von 200 neuen Namenaktien zu Fr. 1000 um Fr. 200 000 auf Fr. 300 000 erhöht, eingeteilt in 300 Namenaktien zu Fr. 1000. Es ist voll liberiert.

Bureau Nidau

9. März 1945. Wein.

Ernst Tschanz-Bürki, in Twann. Inhaber dieser Einzelfirma ist Ernst Tschanz-Bürki, von Sigriswil, in Twann. Weinhandlung. Hauptstrasse.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

9. März 1945. Bauunternehmung.

Gebr. Lüthi, in Münsingen, Bauunternehmungen (SHAB. Nr. 241 vom 15. Oktober 1923, Seite 1946). Aus der Kollektivgesellschaft ist der bisherige Gesellschafter Friedrich Lüthi infolge Todes am 30. April 1943 ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Die beiden verbleibenden Gesellschafter Christian und Rudolf Lüthi führen die Kollektivgesellschaft unverändert weiter.

9. März 1945.

Mosterei Münsingen, in Münsingen (SHAB. Nr. 67 vom 20. März 1941, Seite 557). Aus dem Verwaltungsrat dieser Genossenschaft ist infolge Todes ausgeschieden der bisherige Vizepräsident Hans Lehmann; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde als Vizepräsident gewählt Werner Häfliger, von Wikon (Luzern), in Münsingen, bisher Beisitzer. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien mit Präsident und Sekretär des Verwaltungsrates.

Luzern — Lucerne — Lucerna

3. März 1945.

Beck'sche Stiftung für arme Kranke, in Sursee. Unter dieser Bezeichnung hat Mgr. Dr. Josef Beck, von Sursee, mit letztem Wohnsitz in Freiburg, testamentarisch eine Stiftung nach Artikel 80 ff. ZGB. errichtet. Die Stiftungsurkunde datiert vom 15. Februar 1945. Sie bezweckt die Pflege und Heilung im Bezirksspital Sursee von solchen Kranken ohne Unterschied der Nationalität, die ganz arm sind und zu diesem Zwecke der Gaben der christlichen Nächstenliebe dringend bedürfen. Verwaltungsorgan der Stiftung ist der Stiftungsrat, welcher mit dem Stiftungsrat der Stiftung «Bezirksspital Sursee», in Sursee, identisch ist. Er besteht aus 7 bis 11 Mitgliedern. Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar kollektiv. Präsident des Stiftungsrates ist Dr. Julius Beck, von Sursee, und Aktuar ist Franz Haas, von Kriens, beide in Sursee. Adresse: beim Präsidenten.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach

9. März 1945. Wirtschaft.

Frau Rosser, in Himmelried, Speise- und Schenkwirtschaft zum Kaltbrunnental (SHAB. Nr. 17 vom 21. Januar 1938, Seite 155). Diese Einzelfirma ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

9. März 1945. Wirtschaft.

Frau Glatz, in Himmelried. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Hedwig Glatz, geborene Rosser, Ehefrau des Hans Glatz, von Röthenbach i. E. (Bern), im Schindelboden, Gemeinde Himmelried. Der Ehemann hat im Sinne von Artikel 167 ZGB. seine Zustimmung erteilt. Betrieb der Speise- und Schenkwirtschaft zum Kaltbrunnental, in Himmelried. Geschäftslokal: Gebäude Nr. 46.

Bureau Olten-Gösgen

8. März 1945.

Brennstoff Aktiengesellschaft Olten, in Olten (SHAB. Nr. 159 vom 10. Juli 1944, Seite 1563). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 1. Februar 1945 hat die Gesellschaft eine Statutenänderung beschlossen. Die publikationspflichtigen Tatsachen werden davon nicht betroffen.

8. März 1945. Damenstrümpfe usw.

G. Gosteli, in Eppenberg-Wöschnau. Inhaber dieser Firma ist Gottfried Gosteli, von Wohlen (Bern), in Eppenberg-Wöschnau. Handel mit Damenstrümpfen und Herrensocken. Haus 3 in der Wöschnau.

8. März 1945. Samen.

Adolf Wagner, in Olten, Samenhandel (SHAB. Nr. 131 vom 8. Juni 1932, Seite 1402). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe und Wegzugs des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

27. Februar 1945.

Einkaufsgenossenschaft Gruppe Basel (E. G. B.), in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 21. Oktober 1944 eine Genossenschaft zur Beschaffung und Abgabe von guten, vorteilhaften und billigen Waren an die Mitglieder, um diesen ein besseres Auskommen zu ermöglichen. Es werden Anteilscheine von Fr. 10 ausgegeben. Die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltung aus mindestens 5 Mitgliedern gehören an Karl Comte, von Châtillon (Bern), als Präsident; Hermann Imhof, von Nusshof, und Max Schweighauser, von Bottmingen; alle in Basel. Der Präsident zeichnet zu zweien mit einem andern Mitglied der Verwaltung. Domizil: In den Schorenmatten 43.

7. März 1945. Spitalbetrieb.

Merian-Iselin-Stiftung, in Basel (SHAB. Nr. 303 vom 30. Dezember 1942, Seite 2964). Aus der Kommission ist Friedrich Kellerhals-Gysin infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das Domizil befindet sich nun: Freie Strasse 107.

7. März 1945. Schuhreparaturwerkstätte usw.

Renova A. G., in Basel (SHAB. Nr. 273 vom 20. November 1940, Seite 2128). Als weiteres Mitglied der Verwaltung wurde gewählt Dr. Hermann Brin-Stafl, von und in Basel; er führt Einzelunterschrift. Das Verwaltungsratsmitglied Paul Schoch ist nun Präsident.

7. März 1945. Autotransporte.

Rich & Suter in Liq., in Basel (SHAB. Nr. 142 vom 20. Juni 1936, Seite 1509). Die Kollektivgesellschaft wird wegen Aufhörens des Geschäftsbetriebes gemäss Artikel 68, 2, der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

7. März 1945. Holzerzeugnisse usw.

Gu-Ri G. m. b. H., in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 6. März 1945 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die den Handel mit Holz und Holzerzeugnissen, Schreinereibedarfsartikeln und ähnlichen Artikeln bezweckt. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter und Geschäftsführer mit Einzelunterschrift sind Adolf Gutekunst-Schmid, von Basel, und Hellmut Richter, von Zürich, beide in Basel, mit einer Stammeinlage von je Fr. 10 000. Die Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Domizil: Holbeinstrasse 58.

8. März 1945.

Unterstützungsfond der Edwin Wehrli Aktiengesellschaft, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 30. Dezember 1944 eine Stiftung mit dem Zweck der Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterin. Dem Stiftungsrat aus 1 bis 5 Mitgliedern gehört an Arthur Eberle, von Häggenschwil (St. Gallen), in Basel; er führt Einzelunterschrift. Domizil: Webergasse 21.

8. März 1945. Wirtschaftsbetrieb.

Oskar Rieder-Walz, in Basel (SHAB. Nr. 181 vom 5. August 1938, Seite 1737). Der Inhaber heisst infolge Wiederverheiratung nun Oskar Rieder-Krucker und ändert den Firmanamen ab in **Oskar Rieder-Krucker.**

8. März 1945.

Musikhaus Capitol L. Vorburger, in Basel (SHAB. Nr. 167 vom 19. Juli 1940, Seite 1302). Der Inhaber nimmt ferner in die Natur des Geschäftes auf: Verkauf von elektrischen Apparaten.

9. März 1945. Kolonialwaren usw.

Schaad & Cie., in Basel, Kolonialwaren usw. (SHAB. Nr. 251 vom 24. Oktober 1939, Seite 2161). Die Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die «Schaad & Cie. A. G.», in Basel.

9. März 1945. Kolonialwaren usw.

Schaad & Cie. A. G. (Schaad & Cie. S. A.), in Basel. Unter dieser Firma bildet sich auf Grund der Statuten vom 7. März 1945 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Uebernahme und den Weiterbetrieb des bisher unter der Firma «Schaad & Cie.», in Basel, geführten Unternehmens, den Import von Kolonialwaren, den Handel mit Lebensmitteln und den Betrieb einer Grossrösterei. Das Grundkapital beträgt Fr. 300 000, eingeteilt in 300 Namenaktien zu Fr. 1000; es ist voll einbezahlt. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft «Schaad & Cie.», in Basel, gemäss Bilanz vom 29. Februar 1944, wonach die Aktiven Fr. 603 962. 03 und die Passiven Fr. 363 419. 95 betragen. Der Uebernahmepreis von Fr. 240 542. 08 wird getilgt durch Uebergabe von 200 voll einbezahlten Aktien von Fr. 1000 und Gutschrift von Fr. 40 542. 08 an einen Aktionär. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern gehören an: Robert Schaad-Glauser, als Präsident, Robert Schaad-Fehlmann und Arnold Kuster-Schiess; alle von und in Basel. Prokura wird erteilt an Gottlob Pfisterer, von Basel, in Riehen. Der Präsident führt Einzelunterschrift, alle übrigen zeichnen zu zweien. Domizil: Spalenberg 2.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

8. März 1945.

Bandweberei Senn A.G. (Rubannerie Senn S.A.) (Senn Ribbon Weaving Limited), in Ziefen. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 21. Februar 1945 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb einer Bandweberei und verwandter Fabrikationszweige, die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen im In- und Ausland, den Erwerb und die Verwaltung von Immobilien, die dem Gesellschaftszweck dienen. Das Grundkapital beträgt Fr. 300 000, welches voll einbezahlt ist, eingeteilt in 300 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 2 bis 4 Mitgliedern, gegenwärtig aus: Wilhelm Senn-Dürck, von Basel, in Riehen, Präsident; Rudolf Senn-Börlin und Otto Senn-von May, beide von und in Basel. Der Präsident des Verwaltungsrates Wilhelm Senn und Rudolf Senn zeichnen kollektiv zu zweien. Zum Direktor ist gewählt worden Ernst Thommen-Buser, von und in Basel. Zu Prokuristen sind ernannt worden: Ernst Epting-Ruf, von und in Basel; Henri Piguet-Lüscher, von Le Chenit (Waadt), in Dornach, und Alfred Küpfer-Graf, von und in Basel. Direktor und Prokuristen zeichnen kollektiv unter sich je zu zweien oder je mit einem der zeichnungsberechtigten Mitglieder des Verwaltungsrates. Geschäftslokal: Hauptstrasse.

8. März 1945.

Kredit- & Industriegesellschaft, in Birsfelden (SHAB. Nr. 48 vom 27. Februar 1945, Seite 475). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 28. Februar 1945 hat die Gesellschaft ihre Statuten revidiert. Der Verwaltungsrat besteht nunmehr aus einem oder mehreren Mitgliedern, aber höchstens fünf. Die weitern Statutenänderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht. Karl Geigy-Hagenbach ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

8 marzo 1945.

Fabbricazione minuteria metallica S.A., con sede a Lugano (FUSC. del 24 gennaio 1945, n° 19, pagina 204). Si rettifica l'indicazione dell'attinenza dell'amministratore, presidente Louis Weil, in Cureggia (non Zurigo).

8 marzo 1945. Autotrasporti, sabbia, ecc.

A. Biancardi, in Lugano. Titolare è Antonio Biancardi, da e domiciliato in Lugano. Autotrasporti, forniture di ghiaia, sabbia e legna da ardere. Via G. Brentani 19.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

8 mars 1945. Fers, quincaillerie, etc.

Francillon & Cie Société Anonyme, à Lausanne, commerce de fers, métaux, quincaillerie, outillage et articles de ménage (FOSC. du 29 juillet 1943). L'administrateur et vice-président John Herren, de et à Genève, jusqu'ici sans signature, engagera dorénavant la société par sa signature collective à deux avec l'une des personnes autorisées à signer. La signature du fondé de pouvoir Henri Cuérel est éteinte. Ont été nommés fondés de pouvoir avec signature collective à deux avec l'une des personnes autorisées à signer: Fernand Thiébaud, de Brot-Dessus (Neuchâtel), et Wladimir Malicheff, de Magnedens (Fribourg), les deux domiciliés à Lausanne.

Bureau de Nyon

8 mars 1945.

Société coopérative Suisse de consommation, succursale à Nyon (FOSC. du 23 septembre 1942, page 2149), avec siège principal à Genève. Dans sa séance du 19 décembre 1944, le conseil d'administration a conféré la procuration collective à deux à Alfred Röthlisberger, de Bâle, à Genève, et à Frédéric Marti, de Sumiswald (Berne) et Genève, à Genève, avec pouvoir d'engager la société en signant l'un d'eux collectivement avec une des personnes autorisées à signer.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

7 mars 1945. Ferblanterie, etc.

Velatta Frères, à Sion, ferblanterie, appareillage, installations sanitaires (FOSC. du 16 septembre 1936, n° 217, page 2205). Cette société est dissoute par suite de remise de commerce. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

7 mars 1945.

Edouard Guye, Hôtel National, à Fleurier. Le chef de la maison est Edouard-Gustave Guye, des Verrières et de La Côte-aux-Fées, à Fleurier. Exploitation de l'Hôtel National. Rue du Régional 9.

7 mars 1945. Boulangerie, etc.

Constant Jaquemet fils, à Couvet. Le chef de la maison est Constant-Edouard Jaquemet, de et à Couvet. Boulangerie-pâtisserie. Place des Halles 4.

7 mars 1945. Boulangerie, etc.

Charles Schick, à Couvet. Le chef de la maison est Charles-Arnold Schick, de et à Couvet. Boulangerie-pâtisserie. Grand'Rue 31.

Bureau de Neuchâtel

7 mars 1945. Vêtements.

Alfred Humbert-Droz, à Neuchâtel, confections et vêtements sur mesure (FOSC. du 1er juin 1920, n° 138, page 1024). Cette maison est radiée par suite de cessation de commerce.

8 mars 1945. Dispositif pour motifs décoratifs de peinture.

Alfred Piccio, à Neuchâtel, fabrication et vente d'un dispositif pour la production de motifs décoratifs de peinture (FOSC. du 8 février 1940, n° 32, page 258). Cette raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Genf — Genève — Ginevra

7 mars 1945. Agence de spectacles, etc.

Roger George, à Genève, agence de spectacles et représentation d'articles de diverses natures (FOSC. du 17 septembre 1941, page 1821). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

7 mars 1945. Charcuterie.

Jean Wyss, à Genève. Le chef de la maison est Jean Wyss, de Inwil (Lucerne), à Genève. Commerce de charcuterie. Boulevard Georges-Favon 32.

7 mars 1945. Vins.

Alexandre Lardi, à Genève. Le chef de la maison est Alexandre Lardi, de Poschiavo (Grisons), à Genève. Commerce de vins. Rue des Rois 3.

7 mars 1945. Combustibles, etc.

Louis Bertrand S.A., à Lancy, combustibles, etc. (FOSC. du 18 juillet 1942, page 1657). Procuration individuelle a été conférée à Charles Bertrand, de Carouge, à Lancy.

7 mars 1945.

Société Immobilière du Vieux Passage, à Genève, société anonyme (FOSC. du 22 mars 1943, page 648). Henri Brolliet, de et à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature individuelle en remplacement de Jean-Maurice Bommer, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Rue du Rhône 11, bureaux de Brolliet, Wagnière et Cie.

7 mars 1945.

Société Immobilière Avenue de la Grenade N° 10, à Genève, société anonyme (FOSC. du 28 mars 1942, page 721). Jean Coral, de Genève, à Chêne-Bougeries, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Frédéric Filliol a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Boulevard du Théâtre 12, régie E. et M. Dunand.

7 mars 1945.

Société Immobilière rue de Fribourg 4, à Genève, société anonyme (FOSC. du 3 janvier 1935, page 9). Edmond Ferloni, de et à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature individuelle, en remplacement de Jean Degrange, administrateur démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Boulevard du Théâtre 12, régie E. et M. Dunand.

7 mars 1945. Constructions de toute nature, etc.

Société anonyme Conrad Zschokke (Aktiengesellschaft Conrad Zschokke), à Genève, constructions de toute nature, etc. (FOSC. du 26 janvier 1944, page 206). Dans son assemblée générale du 1er mars 1945, dont il a été dressé procès-verbal authentique, la société a décidé: 1. d'augmenter son capital social de fr. 1 074 250 à fr. 2 146 750 par l'émission de 10 725 actions C nominatives, de fr. 100 chacune; 2. de modifier ses statuts; ils sont adaptés au Code des obligations revisé. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur le seul point suivant: Le capital social est fixé à fr. 2 146 750, divisé en 16 450 actions A, au porteur, de fr. 65 chacune, 5000 actions B, au porteur, de fr. 1 chacune, et 10 725 actions C, nominatives, de fr. 100 chacune. Les actions A et C sont privilégiées quant au dividende et à la répartition du solde actif en cas de liquidation. Le capital social est libéré jusqu'à concurrence de fr. 1 503 250.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

---

Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende

Die am 15. August 1944 der Firma **Herka AG.,** in **Bern,** für die Reisende Anna Traina Lipmann ausgestellte Taxkarte Nr. 4462/462, mit Gültigkeit bis 17. August 1945, ist verloren gegangen und wird hiermit ungültig erklärt. Der Frau Lipmann wurde eine neue Karte ausgestellt. (AA 43)

Bern, den 12. März 1945. **Der Regierungsstatthalter I:** A. Maurer.

Société « Le Grand Hôtel, Grand Hôtel de l'Observatoire, Hôtel Auberson, à St-Cergue », St-Cergue

I.

Conformément à l'article 4 de l'arrêté du Conseil fédéral du 1er octobre 1935, les porteurs de délégations des **emprunts hypothécaires 5% de 1908** au montant actuellement réduit à fr. 357 000 et **5% de 1911** au montant actuellement réduit à fr. 277 000 sont **convoqués** pour le **mardi 27 mars 1945, à 15 heures** (liste de présence à 14 heures 30), **à l'Hôtel des Alpes à Nyon, en assemblées**

qui, sous la présidence du soussigné, auront à se prononcer sur les propositions suivantes de la débitrice:

a) remise des intérêts courus du 1er juin 1938 au 1er décembre 1944;
b) prorogation du terme de remboursement au 1er décembre 1954;
c) suspension du service de l'amortissement jusqu'au 1er décembre 1954;
d) pour la période comprise entre le 1er décembre 1944 et le 1er décembre 1954, remplacement de l'intérêt contractuel par un intérêt variable dépendant du résultat de l'exploitation, maximum de 3½%. Jusqu'au 31 décembre 1949, les porteurs de délégations des emprunts hypothécaires 5% de 1908 et 5% de 1911 auront droit à cet intérêt concurremment avec d'autres créanciers hypothécaires représentant un capital de fr. 88 000 en chiffre rond;
e) désignation d'un représentant commun des créanciers hypothécaires auprès du conseil d'administration de la société débitrice.

II.

D'autre part, conformément à l'article 5 du même arrêté, les porteurs de cédules hypothécaires de **l'emprunt 6% de 1915,** actuellement réduit à fr. 39 500, sont également **convoqués pour le même jour et au même lieu** en une assemblée qui se tiendra sitôt après les assemblées des porteurs des susdites délégations et dans laquelle leur sera soumise la partie du projet qui les concerne et dont ils peuvent d'ores et déjà prendre connaissance à la Société de banque suisse à Nyon.

III.

Les porteurs des susdites délégations et cédules qui entendent prendre part aux assemblées **sont tenus de déposer leurs titres d'ici au vendredi 23 mars 1945 au plus tard** à la Société de banque suisse à Nyon ou à la Banque cantonale à Lausanne qui leur remettront en échange la carte de légitimation nécessaire. Les porteurs de délégations et de cédules peuvent se faire représenter aux assemblées par un mandataire dûment autorisé. Ils trouveront des formules de procuration auprès des banques. (AA. 40²)

Lausanne, le 1er mars 1945. **Le Juge fédéral délégué:** ZIEGLER.

Arrêté

du Conseil d'Etat du canton de Vaud du 3 novembre 1944 concernant la déclaration de force obligatoire générale du contrat collectif cantonal de travail dans l'hôtellerie, les cafés-restaurants et autres établissements analogues

Le Conseil d'Etat du canton de Vaud, vu la demande de l'Association cantonale vaudoise des hôteliers et de la Société des cafetiers-restaurateurs, d'une part, de l'Union Helvétia, société centrale des employés suisses d'hôtel et de restaurant, d'autre part, tendant à ce que force obligatoire générale soit donnée au contrat collectif de travail conclu le 4 mai 1944 par les organisations susmentionnées, et auquel a adhéré la Fédération suisse des ouvriers du commerce et des transports et de l'alimentation, agissant pour le compte de ses affiliés dans le canton de Vaud; vu l'arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail et ses dispositions d'exécution; vu l'arrêté du Conseil d'Etat du 14 avril 1944 appliquant dans le canton de Vaud l'arrêté fédéral susmentionné; vu le préavis du Département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce, arrête:

Article premier. Force obligatoire générale est donnée aux clauses suivantes du contrat collectif cantonal de travail dans l'hôtellerie, les cafés-restaurants et autres établissements analogues, conclu le 4 mai 1944 par l'Association cantonale vaudoise des hôteliers et la Société vaudoise des cafetiers-restaurateurs, d'une part, et l'Union Helvétia, société centrale des employés suisses d'hôtel et de restaurant, d'autre part, auquel a adhéré la Fédération suisse des ouvriers du commerce, des transports et de l'alimentation, pour ses affiliés dans le canton de Vaud.

I. Champ d'application

Le présent contrat régit les conditions de travail du personnel des établissements publics soumis à patentes en vertu de la loi du 17 mai 1933 sur la police des établissements publics et la vente des boissons alcooliques, ainsi que de tout autre établissement non officiel recevant ou hospitalisant professionnellement de la clientèle privée.

Le présent contrat ne s'applique pas aux apprentis en possession d'un contrat officiel.

II. Durée du travail

La durée du travail, y compris les heures de présence et les repas (30 minutes pour chacun des deux repas principaux) comporte pour:

cuisiniers, cuisinières et pâtissiers	60 heures par semaine
auxiliaires de cuisine	66 heures par semaine
buanderie et lingerie	69 heures par semaine
autre personnel à salaire fixe	72 heures par semaine
personnel à pourboire	75 heures par semaine

Dans les établissements ouverts toute l'année, mais soumis à de fortes fluctuations occasionnées par des fêtes ou manifestations importantes dépassant le cadre local, la durée du travail indiquée ci-dessus peut être augmentée de 6 heures par semaine pendant la durée de ces manifestations.

Dans les établissements saisonniers et ceux qui, étant ouverts toute l'année, sont soumis à des fluctuations saisonnières, la durée du travail indiquée ci-dessus peut être augmentée de 6 heures par semaine pendant 2 mois au maximum par année.

La rétribution de ces heures supplémentaires a lieu conformément au chiffre XI.

Les petites exploitations qui, y compris les membres de la famille travaillant dans l'entreprise, n'occupent pas régulièrement plus de 4 personnes, ne sont pas soumises à une limitation des heures de travail. Elles doivent, en revanche, accorder à leur personnel, au cours de la journée, outre le temps de repos exigé au chiffre IV, alinéa 1, 2 heures de repos chaque jour, qui ne doivent pas être comprises dans le temps réservé aux repas.

III. Horaire de travail

La répartition du travail sur les jours et les heures de la semaine est réglé par l'employeur en tenant compte des besoins de l'exploitation; il la communique au personnel.

IV. Repos nocturne minimum

Chaque employé a droit à un repos journalier ininterrompu de 9 heures entre la cessation du travail et sa reprise le jour suivant.

Ce temps de repos peut être réduit comme il suit:

1. dans les établissements saisonniers et les maisons ouvertes toute l'année et soumises à de fortes fluctuations par suite du mouvement touristique, à 8 heures pendant la durée de haute saison, mais au maximum pendant 8 semaines par saison;
2. dans toutes les exploitations, durant les prolongations de l'heure de police accordées par les autorités compétentes, à 7 heures, mais une seule fois par semaine et par employé.

Toutes autres exceptions dépendent d'une autorisation de la commission paritaire professionnelle cantonale (chiffre XXI).

V. Repos hebdomadaire

Le repos hebdomadaire est accordé conformément aux dispositions de la loi fédérale sur la matière du 26 septembre 1931 et aux normes d'application de la dite loi.

VI. Salaires minima

Les salaires mensuels minima en plus du logement et de la nourriture sont fixés comme il suit pour du personnel qualifié et capable de remplir la fonction pour laquelle il s'engage:

	fr.
a) Personnel à salaire fixe:	
chef de réception et chefs de service	250.—
secrétaire/caissier (3 langues) seul	230.—
secrétaire main-courantier, homme	150.—
femme	125.—
secrétaire débutant, 2 ans de pratique hôtelière	90.—
femme secrétaire, 2 ans de pratique des travaux de bureau	100.—
dame de buffet	100.—
aide-caissière	80.—
b) Personnel de cuisine masculin:	
chef de cuisine avec aide ou apprenti	350.—
chef de partie	300.—

Les salaires minima fixés ci-après sont valables:

aa) dans la colonne a pour places à l'année dans des maisons purement rurales qui ne présentent pas le caractère d'établissement de vacances, de séjour, de repos ou de cure;

bb) dans la colonne b pour tous autres établissements et engagements;

les salaires en espèces mensuels minima sont:

	a) fr.	b) fr.
1. pour le cuisinier ou pâtissier sortant d'apprentissage	110.—	120.—
2. pour un cuisinier ou pâtissier ayant déjà exercé la profession pendant 2 ans après la fin d'apprentissage	180.—	200.—
3. pour un cuisinier seul	200.—	250.—

c) autre personnel à salaire fixe:	
cuisinière chef	150.—
cuisinière seule	120.—
cafetier-cuisinière à café	100.—
caviste professionnel	150.—
gouvernante d'économat	120.—
aide-gouvernante	80.—
casserolier	90.—
argentier	90.—
auxiliaire (masculin)	70.—
auxiliaire (féminin)	60.—
lingerie-buanderie:	fr.
gouvernante lingère	120.—
première lingère	100.—
lingère	80.—
Blanchisseuse-repasseuse	100.—
laveur	120.—
laveuse	100.—
gouvernante d'étage	120.—
aide-gouvernante	80.—
auxiliaire (masculin)	70.—
auxiliaire (féminin)	60.—
d) Personnel à pourboire dans les entreprises hôtelières, salaires de base:	
concierge de nuit	120.—
maître d'hôtel et concierge	60 à 80.—
portier de nuit	65.—
conducteur, première fille de salle, chef de rang, chef d'étage, chef de ball, portier seul	50.—
autres employés (apprentis exceptés)	30.—

Sont réservées les dérogations prévues par la réglementation sur les pourboires autorisant d'appliquer des salaires fixes.

e) **Personnel encaissant directement le pourboire dans les cafés-restaurants et restaurants des hôtels.** Salaire minima en espèces — plus la table et le logement — fr. 20.— par mois.

N'ont pas droit à ce salaire de base les sommelières des cafés-restaurants dont l'encaisse mensuelle dépasse fr. 2000.—.

f) **Débutants-volontaires.** Le salaire des débutants-volontaires, jusqu'à 3 mois de pratique dans toutes les catégories de personnel, est fixé au 50% du salaire correspondant à la fonction. Toute augmentation de cette durée est subordonnée à une autorisation de la commission paritaire professionnelle.

L'emploi de débutants-volontaires n'est pas admis dans les catégories de personnel où l'apprentissage est organisé.

g) **Exceptions.** En ce qui concerne les salaires, des exceptions peuvent être admises par la commission paritaire professionnelle cantonale prévue au chiffre XXI pour des employés à capacité restreinte. Une demande est faite pour chaque cas.

VII. Contrôle et répartition des pourboires

Dans les établissements qui ne sont pas soumis à la réglementation fédérale obligatoire des pourboires, l'employeur qui veut tenir une caisse collective des pourboires, ou prélever sur tout ou partie des pourboires encaissés individuellement par le personnel, une taxe au profit de l'établissement ou une contribution en faveur des autres employés doit se conformer aux règles suivantes:

1. Il tient une comptabilité exacte des pourboires ou taxes des recettes et de la répartition, et il fait signer les quittances des paiements effectués.
2. Il répartit chaque mois le montant total des pourboires encaissés entre les ayants droit, lors du paiement du salaire.
3. Il limite la répartition des pourboires aux seuls employés qui, d'après l'usage professionnel, y ont droit. Le chef de service d'un restaurant qui ne participe pas au travail n'a pas droit à la répartition.
4. En cas de contestation, il tient à la disposition de la commission paritaire professionnelle la comptabilité des pourboires, ainsi que toutes pièces justificatives.

VIII. Prestations supplémentaires

a) **Indemnité de chambre.** L'employé ne pouvant pas être logé par l'établissement a droit à une indemnité mensuelle de chambre de fr. 20.— dans les localités rurales et demi-urbaines et de fr. 30.— dans les localités urbaines. N'ont pas droit à une indemnité de chambre les sommelières de cafés-restaurants pour autant que leur encaisse dépasse fr. 2500.— en moyenne par mois.

b) **Cirage.** Le cirage et le matériel de nettoyage pour les chaussures des clients sont à la charge de l'employeur.

c) **Blanchissage.** Le blanchissage des habits de travail, soit: salopettes, toques, pantalons et vestes des cuisiniers et sommeliers, est à la charge de l'employeur, à défaut de quoi celui-ci versera à l'employé une indemnité mensuelle de fr. 15.— pour cuisiniers et de fr. 7.40 pour sommeliers.

d) **Habits de travail spéciaux.** Pour autant qu'une convention écrite spéciale ne prévoit pas d'autres dispositions, l'employé prendra une part mensuelle de 5% aux frais des habits de travail spéciaux, jusqu'à concurrence du maximum de 50% du prix d'achat; après paiement de 10 mensualités, l'employé devient propriétaire de l'habit de travail.

e) **Entretien.** Le personnel a droit à une alimentation saine et suffisante. Le personnel qui n'est pas nourri habituellement dans l'établissement reçoit une indemnité de fr. 4.— par jour.

f) **Logement.** L'employé logé dans l'établissement a droit à un lit en propre, dans une chambre à coucher hygiénique avec fenêtre à l'air libre et à une armoire fermant à clef.

IX. Paiement des salaires

Le personnel touche son salaire mensuel au plus tard le dixième jour du mois suivant.

Le salaire en espèces ne doit pas être modifié ou réduit par des prestations compensatoires. Les conventions selon lesquelles un employé serait obligé de consentir à des déductions sur son salaire pour le logement, la pension ou la mise à disposition d'outils ou d'autres ustensiles de service, ne sont pas autorisées. Ne donnent droit à des déductions que les dommages-intérêts prévus aux articles 328 et 352 CO., les contributions éventuelles aux uniformes ou vêtements de travail, les primes pour l'assurance contre les accidents non professionnels, la contribution des employés à la caisse de compensation, ainsi que les amendes et dommages-intérêts prévus aux chiffres XXIV et XXV.

X. Tarif minimum des extras

Les employés engagés comme « extra » sont rétribués comme il suit, en plus de la nourriture:

1. sommeliers et sommelières engagés spécialement pour le service d'un banquet à fr. 5.— (demi-journée) dont le 50% par le trone;	
2. cuisiniers, chefs de partie, par jours isolés	fr. 15.—
3. cuisiniers, chefs de partie, pour la demi-journée	fr. 10.—
4. tournants-cuisiniers, repos hebdomadaire régulier	fr. 10.—
5. commis de cuisine, pour la journée	fr. 8.—
6. commis de cuisine, pour la demi-journée	fr. 5.—

Les frais de voyage éventuels sont remboursés.

XI. Heures supplémentaires

Les heures supplémentaires effectuées par le personnel de l'établissement en cas de surcharge de travail doivent être compensées par un repos équivalent dans les 10 jours, ou à ce défaut être rétribuées comme il suit:

a) dans les établissements saisonniers, les 6 premières heures (chiffre 2) ne sont ni compensées ni payées; les 6 heures suivantes sont compensées ou payées; les autres heures doivent être payées;

b) dans les établissements ouverts toute l'année, mais soumis à des fluctuations saisonnières, ainsi que dans ceux soumis à de fortes fluctuations occasionnées par des fêtes ou manifestations importantes dépassant le cadre local, les 6 premières heures sont compensées ou payées; les heures suivantes sont payées.

Les heures supplémentaires doivent être annoncées à l'employeur le lendemain; leur rétribution est la suivante et a lieu au moment du payement du prochain salaire:

chefs de service, gouvernantes	par heure fr.2.—
sous-chefs, secrétaires, cuisiniers, chefs de rang ou étage	par heure fr.1.50
autres employés, excepté le personnel de service des restaurants et cafés	par heure fr.1.—

XII. Temps d'essai

Les deux premières semaines comptent comme temps d'essai durant lequel chacune des deux parties peut donner congé moyennant un avertissement de 3 jours à signifier au plus tard le quatorzième jour.

XIII. Délai de congé après le temps d'essai

a) **Pendant la première année et jusqu'à 5 ans de service,** le délai est d'un mois, pour la fin d'un mois (à communiquer pour le dernier jour du mois) pour les employés de bureau, les chefs de service, chefs de partie, gouvernantes, caissières, dames de buffet;

le délai est de 2 semaines, d'un mercredi à un mercredi soir, pour le reste du personnel.

b) Après cinq ans de service, le délai s'élève à 2 mois pour la fin d'un mois pour les employés de bureau et chefs de service et à 1 mois pour le reste du personnel. D'autres délais plus longs peuvent être prévus par écrit.

Demeurent expressément réservés les justes motifs de congédiement prévus par l'article 352 du CO.

XIV. Devoirs de l'employé

L'employé est tenu d'exécuter avec soin le travail promis.

Il répond du dommage qu'il cause à l'employeur intentionnellement ou par négligence ou imprudence.

Il est interdit au personnel de toucher des commissions ou des bonnes-mains de la part des fournisseurs, sauf assentiment écrit et préalable de l'employeur. Toute infraction à cette interdiction constitue un motif de renvoi immédiat de l'employé fautif.

XV. Vacances

Après une année de service, l'employé a droit à 6 jours consécutifs de vacances payées; après la seconde année de service, ce droit aux vacances s'élève à 10 jours, après et à partir de la troisième année à 14 jours.

Le service militaire obligatoire est imputé à raison de 1 jour par mois de service sur les vacances.

L'indemnité de vacances comporte fr. 3.— de bonification par jour pour la table et le logement, plus le salaire en espèces. L'indemnité totale, compte tenu du salaire et du pourboire, ne sera jamais inférieure à fr. 5.— par jour.

Cette estimation a lieu sans préjudice à la valeur réelle des prestations ci-dessus dans les autres cas.

Les employés qui, durant leurs vacances, mangent dans l'établissement, n'ont pas droit à l'indemnité d'entretien de fr. 3.—.

Les dates de vacances sont fixées selon les besoins de l'établissement et sont convenues entre le patron et l'employé.

Pendant la durée des vacances payées, il est interdit aux bénéficiaires d'effectuer un travail rémunéré en espèces ou en nature. Est cependant autorisée une collaboration à des travaux agricoles.

XVI. Assurance contre les accidents

a) L'exploitant est tenu d'assurer son personnel contre les conséquences des accidents professionnels et non professionnels. Les primes pour les accidents professionnels sont à la charge de l'employeur et celles pour les accidents non professionnels à la charge de l'employé.

L'employeur est autorisé à déduire du salaire de l'employé la prime qui est à la charge de ce dernier.

b) L'assurance contre les accidents doit couvrir au minimum par employé:

décès	fr. 4000.—
invalidité	fr. 6000.—
indemnité journalière	fr. 3.—
frais de rétablissement, par cas, jusqu'à	fr. 2000.—

c) L'employeur doit fournir la preuve qu'il a rempli son obligation d'assurance. L'employeur qui a négligé son devoir d'assurance est responsable en tous cas jusqu'à concurrence des montants minima prévus sous lettre b.

Les surnuméraires qui ne travaillent dans la maison qu'à la journée ne sont assurés que contre les accidents professionnels et dans les limites ci-dessus.

XVII. Maladie

En cas de maladie contractée sans sa faute, l'employé a droit dans le cadre de l'article 335 du CO. à son salaire en espèces, savoir:

Durée du service	Durée des prestations
dès la fin du temps d'essai et jusqu'à 6 mois	pendant 2 semaines
de 6 à 12 mois	pendant 3 semaines
depuis 1 année jusqu'à 5 ans révolus	pendant 1 mois
à partir de la sixième année	pendant 2 mois

Outre le salaire en espèces, l'employé a droit pendant ce temps-là aux prestations suivantes:

a) soins, frais de pharmacie et traitement médical par le médecin désigné par l'employeur, excepté les frais d'opération;

b) fr. 3.— d'indemnité journalière pour l'entretien si l'employé était nourri et logé dans l'établissement et s'il doit, pendant sa maladie, être soigné ailleurs.

En cas de traitement à l'hôpital, cette indemnité en espèces est remplacée par la taxe d'hôpital au tarif minimum de l'hôpital cantonal.

c) Le personnel du service qui reçoit directement ses pourboires de la clientèle touche fr. 4.— par jour, l'un dans l'autre, pour salaire et indemnité d'entretien.

L'employeur n'est en aucun cas responsable des maladies qui existaient déjà lors de l'entrée en fonction de l'employé, ni en cas de récidive de maladies antérieures. L'employé qui quitte sa place pour se faire soigner sans en aviser préalablement l'employeur perd tout droit aux prestations du présent chiffre.

XVIII. Certificats

L'employé doit, lors de la conclusion du contrat, remettre à l'employeur ses certificats originaux des dernières années; ils doivent lui être rendus lors de son entrée en fonction.

L'employé peut demander qu'on lui délivre, pendant le délai de congé, une attestation provisoire sur la nature de son activité et la durée de son engagement; à la fin de l'engagement, cette attestation intérimaire est remplacée par le certificat définitif prescrit par la loi (art. 342 CO.).

XIX. Droits acquis des employés

Demeurent réservés les arrangements et les dispositions légales en vigueur le 1er janvier 1945 assurant aux employés des conditions plus avantageuses que celles prévues dans le présent contrat. Sont réservées aussi les dispositions de la législation fédérale et cantonale ultérieure.

XX. Maintien de la paix sociale

Pendant toute la durée de validité du présent arrêté, les employeurs et employés individuellement doivent renoncer à user de moyens coercitifs dans quelque but que ce soit.

XXI. Organisation et fonctionnement des commissions paritaires professionnelles

1. Organisation. Le contrôle de l'application du présent contrat incombe à:

a) une commission paritaire professionnelle (désignée ci-après par « commission cantonale »), nommée par les parties contractantes, composée d'un président neutre, de deux représentants (et un suppléant) des organisations patronales et de deux représentants (et un suppléant) des employés;

b) des commissions paritaires professionnelles régionales ou locales désignées d'entente avec la commission cantonale.

2. Compétences et attributions.

a) La commission cantonale agit au nom des organisations contractantes et peut engager des poursuites.

Elle a pour tâche, la compétence des tribunaux civils étant expressément réservée:

1 de veiller à l'application correcte du contrat collectif de travail et de procéder à tous contrôles utiles;

2 de rechercher la conciliation des litiges d'ordre général ou particulier dans le but d'éviter des procès;

3 de traiter les cas d'infraction dans le sens précisé au chapitre XXIII;

4 de délivrer les autorisations exceptionnelles prévues aux chiffres IV, 3e alinéa, et VI, lettre g.

La commission cantonale fonctionne dans les localités où il n'y a pas de commission régionale ou locale.

La commission cantonale élabore son règlement et celui des commissions régionales ou locales. Ces règlements sont également soumis à l'approbation de l'autorité compétente.

b) Les commissions régionales ou locales ont, dans le cadre de leur région ou localité, les compétences de la commission cantonale dans les cas prévus sous lettre a, chiffres 1 et 2, ci-dessus.

Les décisions et constatations des commissions régionales et locales font l'objet de rapports à la commission cantonale. Les cas présentant un caractère grave sont soumis préalablement à la commission cantonale et dans tous les cas lorsque au moins deux membres d'une commission le demandent.

Les commissions régionales ou locales déploient tous leurs efforts dans le but d'améliorer les rapports entre employeurs et employés pour le plus grand bien de la profession et du pays, se souvenant que l'ordre dans la profession est un facteur essentiel de prospérité commune.

3. Frais. Les frais des commissions sont couverts tout d'abord par le produit des sommes perçues en vertu du chiffre XXIIf. Le surplus des dépenses est supporté par parts égales par les parties contractantes.

XXII. Poursuites des infractions

Les parties contractantes sont tenues de signaler aux commissions prévues sous chiffre XXI tous les cas d'infraction au contrat et de les renseigner.

Les commissions ne pourront être saisies d'une plainte ou d'une demande d'intervention que par l'intermédiaire de l'une ou l'autre des associations contractantes. Les employeurs et employées non-membres des organisations contractantes ou adhérentes s'adressent directement à la commission compétente.

Pour saisir les commissions, il faut effectuer un dépôt préalablement de fr. 5.—.

Les frais occasionnés par les interventions abusives peuvent être mis — en tout ou partie — à la charge de la partie fautive.

XXIII. Sanctions

Tout refus de renseignements ou toute autre entrave apportée intentionnellement à l'activité d'une commission, les cas d'infraction aux clauses des chapitres II, IV, VI, VII, VIII, IX, X, XI, XIV, XV, XVI, XVII et XIX du présent contrat sont passibles d'une sanction, traitée conformément aux alinéas 3 et 4 ci-après, consistant dans le paiement d'une somme de fr. 10.— à fr. 200.— et, en cas de récidive, de fr. 20.— à fr. 500.—.

Lorsque la commission constate une infraction ou est saisie d'une dénonciation, elle effectue une enquête et donne au dénoncé l'occasion de se justifier.

Si l'infraction est établie, la commission peut proposer au dénoncé une solution amiable du conflit, en l'invitant à payer la somme qu'elle juge équitable.

Si le dénoncé ne se soumet pas à son prononcé, le juge compétent est saisi.

La commission peut en outre:

a) dénoncer à l'autorité cantonale de surveillance des établissements publics les infractions répétées au contrat;

b) ordonner de publier, dans les organes des associations contractantes, les cas graves individuels d'infraction au présent contrat;

c) agir, en justice, au nom de l'employé, pour obtenir le paiement de tout salaire éludé lorsqu'il est établi que les clauses du présent contrat relatives aux salaires minima n'ont pas été respectées.

Le versement d'un montant déterminé (al. 3 et 4 ci-dessus), la dénonciation (al. 5) et la publication (al. 4) peuvent être cumulés.

XXIV. Paiement des montants dus

L'employeur qui engagerait un employé redevable d'une indemnité ou d'une somme fixée en vertu du chapitre XXIII, peut être tenu de demander au dit employé de consentir à la retenue sur son salaire du montant dû.

Les montants ainsi retenus sont versés à la commission paritaire.

XXV. Ruptures de contrats individuels

Les ruptures de contrats sont passibles de dommages-intérêts de part et d'autre, sans préjudice aux autres sanctions prévues au présent contrat.

Art. 2. Le présent arrêté entrera en vigueur dès sa publication dans la « Feuille des avis officiels du canton de Vaud ». Il est applicable jusqu'au 31 décembre 1946.

Le Département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce est chargé de son exécution.

Le département susmentionné a en outre la faculté de prendre toutes mesures propres à sauvegarder les intérêts des employeurs et employés ou ouvriers qui ne font pas partie des groupements contractants. (AA. 42)

Donné, sous le sceau du Conseil d'Etat, à Lausanne, le 3 novembre 1944.

Le président: A. Vodoz. (LS.) Le chancelier: F. Agnet.

Approuvé par le Conseil fédéral le 16 février 1945.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Verfügung Nr. 127 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Sammlung und Verwertung der Maikäfer)

(Vom 8. März 1945)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz), verfügt:

Pflichtsammlung

Art. 1. Zum Schutze der Kulturen vor Käfer- und Engerlingfrass wird die Sammlung und Verwertung der Maikäfer im Jahre 1945 als obligatorisch erklärt.

Organisation und Pflichtmenge

Art. 2. Die Maikäfersammlung ist in allen Kantonen bzw. in allen Gemeinden der Zonen des Flugjahres 1945 (Berner Flugjahr) zu organisieren. In den für die Sammlung in Betracht fallenden Gemeinden sind die für die Vorbereitung, Durchführung und Ueberwachung verantwortlichen Organe bis zum 7. April 1945 zu bezeichnen.

Art. 3. Die Kantone sind verpflichtet, für die einzelnen Gemeinden ein Mindestablieferungsquantum an Maikäfern festzusetzen. Das Mindestquantum beträgt in der Regel 4 Liter Maikäfer je ha landwirtschaftlich benutzte Bodenfläche (ohne (Wald). Treten die Maikäfer in starkem Masse auf, so sind die Kantone gehalten, durch die örtlichen Organe das Pflichtmass allgemein oder für die besonders stark befallenen Gebiete entsprechend zu erhöhen.

Zeigen sich in einer Gegend wenig Käfer, so dass die vom Kanton festgesetzte Pflichtmenge nicht gesammelt und abgeliefert werden kann, so haben die betreffenden Gemeinden die zuständige kantonale Stelle sofort zu verständigen und eine entsprechende Herabsetzung des Pflichtmasses oder die Ermächtigung zur Einstellung der Sammlung nachzusuchen.

Art. 4. Die Gemeinden haben in der Regel die ihnen auferlegte Pflichtmenge nach Massgabe der anlässlich der Eidgenössischen Betriebszählung 1939 festgestellten Fläche Kulturland auf die einzelnen Grundbesitzer, Pächter oder Bewirtschafter von Kulturland zu verteilen. Sie können überdies sämtliche Haushaltungen als sammelpflichtig erklären oder die Sammlung in Regie durch Schulen usw. durchführen lassen.

Wo die Sammelpflicht nicht erfüllt wird, haben die Gemeinden die Sammlung auf Kosten der Säumigen anzuordnen.

Art. 5. Die Kantone haben Anordnungen zu treffen, dass die Sammlung sofort beim Auftreten der ersten Käfer einsetzt und während der ganzen Flugzeit intensiv durchgeführt wird.

Ueber den Zeitpunkt der Einstellung der Sammlung entscheiden auf Antrag der Gemeinden die Kantone.

Art. 6. Alle Besitzer, Pächter und Bewirtschafter von Kulturland auf dem ganzen Gebiet der Eidgenossenschaft haben die auf ihren Grundstücken sich zeigenden Engerlinge bei der Bearbeitung des Landes zu sammeln und zu vernichten.

Ablieferung und Verwertung

Art. 7. In jeder sammelpflichtigen Gemeinde sind eine oder mehrere Ablieferungsstellen zu bezeichnen, die die Annahme, Verpackung und Spedition der Maikäfer sowie die Führung der Kontrollhefte zu besorgen haben. Die Ablieferungsstellen müssen während der ganzen Flugzeit betriebsbereit sein.

Art. 8. Die Maikäfer sind sofort nach Ablieferung ohne weitere Behandlung, d. h. in lebendem Zustande, in Säcke oder Kisten zu verpacken und nach den Weisungen der Kantone bzw. der Versandstation täglich zu bestimmten Zeiten an die von der Sektion für Düngerwesen und Abfallverwertung des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes bezeichneten Verwertungsanlagen zu spedieren. Das Maikäfermehl wird durch die Schweizerische Genossenschaft für Getreide und Futtermittel in Bern übernommen.

Art. 9. Für sämtliche in die Verwertungsanlagen abgelieferten Käfer bezahlt der Bund an die Kantone eine Entschädigung von 20 Rp. pro kg Nettogewicht verladen Abgangsstation. Diese Entschädigung ist den Sammlern nach Massagbe der kantonalen Weisungen auszurichten.

Straf- und Schlussbestimmungen

Art. 10. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Art. 11. Diese Verfügung tritt am 10. März 1945 in Kraft.

Die Sektion für Düngerwesen und Abfallverwertung ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt.

Die Kantone und in deren Auftrag die Gemeinden sowie die geeigneten Trocknungsanstalten sind zur Mitarbeit verpflichtet.

60. 13. 3. 45.

Ordonnance n° 127 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente des denrées alimentaires et fourragères

(Ramassage et utilisation des hannetons)

(Du 8 mars 1945)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 36 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), arrête:

Obligation du hannetonnage

Article premier. Afin que les cultures soient protégées contre les dommages causés par les hannetons et les vers blancs, le ramassage et l'utilisation des hannetons sont déclarés obligatoires en 1945.

Organisation et quantité prescrite

Art. 2. Le ramassage des hannetons sera organisé dans tous les cantons ou communes des zones dans lesquelles les hannetons feront leur apparition en 1945 (zone du «régime bernois»). Les communes intéressées désigneront jusqu'au 7 avril 1945 au plus tard les organes responsables de la préparation, de l'exécution et de la surveillance du hannetonnage.

Art. 3. Les cantons sont tenus de fixer pour chaque commune la quantité minimum de hannetons à ramasser. Cette quantité sera, en règle générale, d'au moins 4 l par ha de terrain agricole exploité (forêt non comprise). Si les hannetons sont très nombreux, les cantons doivent inviter les organes locaux à relever dans une juste mesure le minimum fixé, soit d'une façon générale, soit pour les régions particulièrement infestées.

Si, dans une région, les hannetons sont trop peu nombreux pour que la quantité minimum fixée par le canton puisse être ramassée et livrée, l'autorité communale en avisera immédiatement l'office cantonal compétent et demandera une réduction appropriée de cette quantité ou, le cas échéant, l'autorisation de supprimer le hannetonnage.

Art. 4. En règle générale, les communes doivent répartir entre les propriétaires fonciers, fermiers et autres exploitants, d'après la surface des terrains qu'ils cultivent établie par le recensement fédéral des entreprises de 1939, la quantité d'insectes qu'elles sont tenues de fournir. Elles pourront en outre obliger chaque ménage à participer au ramassage ou le faire exécuter en régie par les écoles, etc.

Les communes ordonneront le ramassage aux frais de ceux qui auront négligé leurs obligations.

Art. 5. Les cantons doivent ordonner le ramassage dès que les premiers hannetons feront leur apparition et veiller à ce qu'il soit activement poursuivi pendant toute la période de vol.

Ils fixent, sur la proposition des communes, la date de la suppression du hannetonnage.

Art. 6. Les propriétaires, fermiers et exploitants de terrains cultivables sont tenus, sur tout le territoire de la Confédération, de ramasser et de détruire les vers blancs découverts au cours des travaux agricoles.

Livraison et utilisation des hannetons

Art. 7. Dans chaque commune assujettie au hannetonnage, l'autorité locale désignera un ou plusieurs centres chargés de recevoir, d'ensacher et d'expédier les hannetons, ainsi que de tenir les contrôles. Les centres de livraison doivent fonctionner pendant toute la période de vol.

Art. 8. Sitôt livrés, les hannetons doivent être ensachés ou mis en caisses sans autre traitement, c'est-à-dire vivants et expédiés journellement, selon un horaire, aux usines de mise en valeur désignées par la Section des engrais et de l'utilisation des déchets de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation. Les cantons — directement ou par l'intermédiaire des stations expéditrices — donneront les instructions nécessaires. La farine de hannetons sera reprise par la Société coopérative suisse des céréales et matières fourragères, à Berne.

Art. 9. La Confédération alloue aux cantons une indemnité de 20 ct. par kilo (poids net) de hannetons chargés gare de départ et livrés aux usines de mise en valeur. Cette indemnité sera répartie entre les ramasseurs selon les directives des cantons.

Dispositions pénales et finales

Art. 10. Les infractions aux dispositions de la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce qui s'y réfèrent seront punies conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Art. 11. La présente ordonnance entre en vigueur le 10 mars 1945.

La Section des engrais et de l'utilisation des déchets est chargée d'arrêter les dispositions nécessaires et d'en assumer l'exécution.

Les cantons, ainsi que les communes et les usines de dessiccation désignées à cet effet, sont tenus de collaborer. 60. 13. 3. 45.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung - Recettes de l'administration fédérale des douanes

Die Zolleinnahmen betrugen — Les recettes des douanes se sont élevées:

im Monat Februar 1945 — en février 1945	Fr.	1 971 259.01
im Monat Februar 1944 — en février 1944	„	8 149 669.71
Mindereinnahmen im Februar 1945 — Diminution en février 1945	Fr.	6 178 410.65
Vom 1. Januar bis Ende Februar — Du 1er janvier à fin février:		
im Jahr 1945 — en 1945	Fr.	5 941 628.05
im Jahr 1944 — en 1944	„	16 426 713.03
Mindereinnahmen im Jan./Febr. 1945 — Diminution en janv./févr. 1945	Fr.	10 485 084.98

60. 13. 3. 45.

Gesandtschaften und Konsulate
Légations et consulats — Legazioni e consolati

Laut einer Mitteilung der Gesandtschaft von Japan ist das Generalkonsulat dieses Landes in Zürich wieder eröffnet worden. Mit der Leitung des Generalkonsulats, dessen Amtsbefugnis sich über die Kantone Zürich, Bern, Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Schaffhausen, Appenzell ARh. und IRh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau und Tessin erstreckt, wurde Herr Jotaro Koda, Berufsgeneralkonsul, betraut. Der Bundesrat hat Herrn Jotaro Koda das Exequatur erteilt.

Dem an Stelle des an einen andern Posten berufenen Herrn Henry Brockholst Livingston zum Berufskonsul von Grossbritannien in Genf, mit Amtsbefugnis über die Kantone Freiburg, Waadt, Wallis, Neuenburg und Genf ernannten Herrn John Price wird das Exequatur erteilt.

Laut einer Mitteilung der Gesandtschaft von Spanien ist an Stelle des an einen andern Posten berufenen Herrn Riccardo Gomez Navarro, Berufsgeneralkonsul, Herr Carlos Gamir Prieto, Konsul, mit der provisorischen Leitung des spanischen Generalkonsulats in Zürich, dessen Amtsbefugnis sich über die Kantone Zürich, Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Solothurn, Schaffhausen, Appenzell ARh. und IRh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau und Tessin erstreckt, betraut worden. 60. 13. 3. 45.

Suivant une communication de la légation du Japon, le consulat général de ce pays à Zurich a été réouvert. La gérance du consulat a été confiée à Mr Jotaro Koda, consul général de carrière, avec juridiction sur les cantons de Zurich, Berne, Lucerne, Uri, Schwyz, Unterwald (le Haut et le Bas), Glaris, Zoug, Soleure, Bâle-Ville, Bâle-Campagne, Schaffhouse, Appenzell (Rh. ext. et Rh. int.), St-Gall, Grisons, Argovie, Thurgovie et Tessin. Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à Mr Jotaro Koda.

Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à Mr John Price, nommé consul de carrière de Grande-Bretagne à Genève, avec juridiction sur les cantons de Fribourg, Vaud, Valais, Neuchâtel et Genève, en remplacement de Mr Henry Brockholst Livingston, appelé à d'autres fonctions.

Suivant une communication de la légation d'Espagne, Mr Carlos Gamir Prieto, consul, a été chargé de la gérance intérimaire du consulet général de ce pays à Zurich, avec juridiction sur les cantons de Zurich, Lucerne, Uri, Schwyz, Unterwald (le Haud et le Bas), Glaris, Zoug, Soleure, Schaffhouse, Appenzell (Rh. ext. et Rh. int.), St-Gall, Grisons, Argovie, Thurgovie et Tessin, en remplacement de Mr Riccardo Gomez Navarro, consul général de carrière, appelé à d'autres fonctions. 60. 13. 3. 45.

Redaktion:
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Robert Metzger & Cie, société anonyme

Location de wagons-réservoirs

Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le samedi 24 mars 1945, à 10 heures 15, au siège social, Rue du Mont-Blanc 21, Genève.

Ordre du jour: Révision des statuts.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées contre justification de la possession d'actions jusqu'au 22 mars 1945 au siège social.

Genève, le 12 mars 1945.

X 48 LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Jenny & Co.
Treuhand-Gesellschaft, Basel
Gegr. 1922
Wehropfer-Amnestie

Steuerschuld und Amnestie

von Dr. Hans Herold, Sekretär des Vororts des Handels- und Industrie-Vereins

Fr. 6.—

Das aktuelle Problem der Amnestie in unabhängiger Weise erläutert.

Buchhandlung C. Bachmann, Zürich 1
Kirchgasse 40 - Telephon 32 23 68

„UNION" Panzerschrank

Modell 1934, 150×80×75 cm, undurchbohrbar, mit Yale-Kombination, 3 Innenfächer, von Privat wegen Nichtgebrauchs **sofort zu verkaufen.**
Anfragen an **Postfach 874, Zürich 2.** Z 152

Auflegung des öffentlichen Inventars

Im Nachlass des am 23. November 1944 verstorbenen

Johann Alois Mühleder-Huber,

geboren 1886, Ingenieur, von Zürich, wohnhaft gewesen Albisstraße 26, in Wollishofen-Zürich 2, gewesener Inhaber der Firma **H. Mühleder, Ingenieur,** Fabrikation und Verkauf von Ozon-Apparaten, Vertretungen, Albisstraße 26, Zürich 2, liegt das öffentliche Inventar bis 14. April 1945 bei der unterfertigten Amtsstelle gemäß Artikel 584 des Zivilgesetzbuches zur Einsichtnahme durch die Beteiligten auf.

Zürich, den 13. März 1945.

Notariat Enge-Zürich:
Z 149 Hrch. Diener. Notar.

Konkursamtlicher Freihandverkauf

Einladung zur Einreichung von Kaufofferten

Im Konkurse der **Probst Film AG. Zürich,** Kauf, Verkauf und Herstellung von Spiel-, Dokumentar-, Reklame- und Trickfilmen usw., Entwickeln und Kopieren von Normal- und Schmalfilmen, Tonaufnahmen usw., Gahlerstrasse 15, Zürich 2, nehmen wir bis 15. dieses Monats Kaufofferten entgegen auf die freihändig je en bloc zu verkaufenden Konkursaktiven, nämlich:

1. Geschäftsinventar, bestehend aus dem Maschinen- und Apparaturenpark mit Zubehör für Film-Herstellung, -Vervielfältigung und -Vorführung, Geschäfts- und Bureau-Mobiliar;
2. Filme und Filmkopien.

Ein detailliertes Verzeichnis der Kaufobjekte liegt hierseits zur Einsichtnahme durch Kaufinteressenten auf.

Besichtigung der Kaufgegenstände: Freitag den 9. März und Mittwoch den 14. März 1945, je von 14 bis 16 Uhr, im Geschäftslokal der Kridarin. Z 125

Zürich, den 5. März 1945.

Konkursamt Enge-Zürich:
Hrch. Diener, Notar.

Obersimmentalische Volksbank in Zweisimmen

Generalversammlung

Samstag den 24. März 1945, 14 Uhr, im Hotel Post in Zweisimmen

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung der Rechnung pro 1944 und Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
2. Ordentliche Erneuerungswahlen.
3. Verschiedenes. 211

Die Rechnung liegt auf dem Kassalokal zur Einsicht auf.

Zweisimmen, 10. März 1945. DIE VERWALTUNG.

Spar- und Leihkasse Entlebuch

Einladung zur Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag den 24. März 1945, nachmittags 4 Uhr im «Melenries» in Entlebuch

Verhandlungsgegenstände:

1. Protokoll.
2. Berichterstattung durch den Verwaltungsrat.
3. Abnahme der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1944, des Geschäftsberichtes und des Berichtes der Kontrollstelle.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung einer Dividende.
5. Entlastung der Gesellschaftsorgane.
6. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.

Um an der Generalversammlung teilnehmen zu können, ist der Bezug einer Eintrittskarte erforderlich, welche gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis spätestens Samstag den 24. März 1945, mittags, bei der Spar- und Leihkasse Entlebuch ausgehändigt wird.

Das Recht der Vertretung an der Generalversammlung kann mittels Unterzeichnung auf der Rückseite der Eintrittskarte einem andern Aktionär übertragen werden.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und summarischer Revisionsbericht liegen auf der Kasse zur Einsicht der Aktionäre ab 13. März 1945 auf.

Entlebuch, 28. Februar 1945. Der Verwaltungsrat.

Freiburger Ziegelei in Düdingen AG.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Samstag 7. April 1945, nachmittags 17 Uhr, im Bureau der Ziegelei in Düdingen

Traktanda: 1. Jahresbericht, Rechnungen pro 1944, Revisorenbericht und Décharge-erteilung an den Verwaltungsrat und die verantwortlichen Organe. — 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses. — 3. Wahlen.

Zutrittskarten zur Generalversammlung können bis 6. April 1945, 18 Uhr, gegen genügende Legitimation über den Aktienbesitz, auf unserem Bureau bezogen werden. F 9

Düdingen, den 3. März 1945. DER VERWALTUNGSRAT.

BANCA DELLA SVIZZERA ITALIANA, LUGANO

Pagamento di dividendo

Si avvisano i signori azionisti che giusta le deliberazioni dell'assemblea generale il dividendo per l'esercizio 1944, stabilito nella misura del 5%, è esigibile presso la sede in Lugano, le dipendenze nel cantone e la filiale di Zurigo, contro la cedola N. 24, in netti fr. 17.50 per azione (cioè fr. 25 meno imposte federali). O 10

Lugano, 10 marzo 1945. LA DIREZIONE.

Concurrence déloyale

La loi fédérale du 30 septembre 1943 sur la concurrence déloyale est entrée en vigueur le 1er mars 1945. Le texte complet de cette loi peut être commandé sous forme de tirage à part (8 pages) contre versement préalable de 30 ct. (port compris) sur compte de chèques postaux III 5600, Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

POUR USINE
ou entrepôt à vendre
près de Genève, prix exceptionnel, grands bâtiments maçonnerie, surface 1200 m², cube 18 000 m³, terrain 20 000 m², prix fr. 180 000. X 44
Régie M. Schmid,
Boulev. James-Fazy 9, Genève. Tél. 2 25 75.

La nouvelle
Comptabilité privée

contenant caisse, journal, contrôle des titres, inventaire du portefeuille, comptes courants, comptes bancaires et divers, à feuillets mobiles, en couverture simili-cuir noir à 4 anneaux,

simple et pratique.

mise à jour pour faciliter la déclaration des impôts.

Prix: complet 24 fr.

Demandez s. v. p. prospectus 386 et feuillets avec modèle.

LANDOLT-ARBENZ CO AG
Zürich, Bahnhofstr. 65, Tel. 23 97 57

M. ATTENHOFER AG., ZURZACH

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag den 24. März 1945, nachmittags 3 Uhr, im Bureau der Gesellschaft

Traktanden: 1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle. — 2. Erteilung der Entlastung an die Geschäftsorgane. — 3. Wahl. Z 153

Zurzach, den 13. März 1945. DER VERWALTUNGSRAT.

Incanto pubblico

delle attività di compendio della ditta Costruzioni meccaniche di precisione S. a g. i. in Locarno, in liquidazione concordataria.

Le attività sono poste in vendita in blocco e consistono nel macchinario di costruzione, installazioni relative, utensili, apparecchi in costruzione (frigoriferi), materiale, brevetti, ecc., come al relativo inventario portante sopra un valore totale di fr. 76 856.60 oltre al valore dei brevetti.

Le offerte devono essere indirizzate, in busta chiusa ed accompagnate da un deposito del 10% della somma offerta, al liquidatore sig. avv. Arturo Gianatelli, notaio, in Locarno, al quale dovranno essere consegnate al più tardi per il giorno 20 marzo 1945, alle ore 18.

NB. Offerte inferiori ai fr. 30 000 non saranno prese in considerazione. Per informazioni rivolgersi al sottoscritto

Commissario del concordato e liquidatore
avvocato Arturo Gianatelli, in Locarno.

Locarno, 10 marzo 1945.

SOCIÉTÉ ANONYME DU QUAI DU MIDI «A»

SOCIÉTÉ IMMOBILIÈRE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en X 47

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 28 mars 1945, à 18 heures, en les bureaux de Monsieur Charles Giacobino, régisseur, Rue de Hollande 14, à Genève.

ORDRE DU JOUR: Opérations statutaires.

Pour assister à cette assemblée générale, les actionnaires devront déposer leurs titres avant le 18 mars 1945 chez Charles Giacobino, Rue de Hollande 14, où le bilan et le compte de pertes et profits pourront être consultés.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.